

## **Bericht zur fünften Beiratssitzung des *FID Romanistik***

Am 05.11.2018 fand die fünfte Beiratssitzung des Fachinformationsdienstes (FID) Romanistik an der Universität Augsburg statt. Im Mittelpunkt standen Berichte und Diskussionen zu den letzten Arbeiten der ersten Projektphase sowie die Vorhaben, die für die kommende Förderphase beantragt wurden.

### ***Letzte Vorhaben der ersten Förderphase (2016-2018)***

#### *Forschungsdatenmanagement*

Im August 2018 hat der FID Romanistik ein Arbeitspapier zum Forschungsdatenmanagement veröffentlicht.<sup>1</sup> Über *romanistik.de* und das *ciberaBlog* ist die Fachgemeinschaft darüber informiert worden.<sup>2</sup> Das Papier wurde bereits in der AG ROM besprochen und stieß dort auf Zustimmung. Nach Ansicht des Beirates muss allerdings noch überlegt werden, wie es darüber hinaus stärker in der Community verbreitet werden kann.

Der Beirat diskutierte einzelne Fragen, die das Forschungsdatenmanagement in der Romanistik betreffen. Dabei wurde angemerkt, dass es derzeit nur wenig Anreize gibt, Forschungsdaten zu veröffentlichen. Wichtig wäre es, ein besseres Bewusstsein dafür zu schaffen, dass man mit Forschungsdaten gewinnbringend arbeiten kann und dass es somit sinnvoll ist, vor der eigenen Projektarbeit nach vorhandenen Ressourcen zu suchen.

Anknüpfend an frühere Sitzungen wurde dabei die Idee aufgegriffen, das Thema Forschungsdaten in die Curricula aufzunehmen und ihre Publikation als eigene Forschungsleistung anzuerkennen. Erneut wurde betont, dass die Veröffentlichung von Forschungsdaten auch einen Prestigegewinn bedeuten kann. Auf jeden Fall sollten Forschungsdaten in die Publikationslisten der Romanistinnen und Romanisten aufgenommen werden. Hilfreich wäre es auch, wenn es für die oft sehr aufwändige Aufbereitung der Daten Fördermittel gäbe, die nicht nur für eigens beantragte Projekte bewilligt würden, sondern auch beispielsweise für individuelle Forschungsarbeiten wie etwa Habilitationen zur Verfügung stünden.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Richtlinien der Förderinstitutionen mit der Vorgabe von spezifischen Standards Anreize für den adäquaten Umgang mit Forschungsdaten schaffen können. Problematisch sei aber, dass zum einen solche Standards vielfach noch nicht etabliert seien und dass zum anderen die bereits vorhandenen Ansätze nicht von der Theorie in die Praxis gelangten. Die Herausforderung bestehe hier darin, den Forschenden die vielfach existierenden Infrastrukturen, Standards und Informationsmöglichkeiten zu vermitteln.

#### *NFDI (Nationale Forschungsdateninfrastruktur)*

Für die Romanistik ist die Einbeziehung ihrer fachwissenschaftlichen Interessen in den Aufbau der geplanten NFDI<sup>3</sup> von großer Bedeutung. In der Beiratssitzung wurde kurz über die drei

---

<sup>1</sup> Vgl. <http://hdl.handle.net/20.500.11811/1178> (22.11.2018).

<sup>2</sup> Vgl. <https://romanistik.de/aktuelles/3407> und <http://blog.cibera.de/2018/09/04/fid-publikation-forschungsdatenmanagement-in-der-romanistik-aktuelle-situation-und-zukuenftige-perspektiven/> (22.11.2018).

<sup>3</sup> Vgl. den Punkt „Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)“ unter: <http://www.rfii.de/de/themen/> (22.11.2018).

Workshops berichtet, die im Jahr 2018 in Berlin unter dem Titel „Wissenschaftsgeleitete Forschungsinfrastrukturen für die Geistes- und Kulturwissenschaften in Deutschland“<sup>4</sup> stattfanden. Sie waren organisiert von einer Initiativgruppe aus CLARIN-D, DARIAH-DE, der Union der Akademien und dem DHd-Verband mit dem Ziel, die Geisteswissenschaften zu vernetzen und auf die bevorstehende Ausschreibung von NFDI-Konsortien vorzubereiten. Vorstandsmitglieder des DRV haben die Position der Romanistik in den Veranstaltungen vertreten.<sup>5</sup> Auch zwei FID-Projektmitarbeitende haben an den Workshops teilgenommen. Im November 2018 haben die FID-Einrichtungen eine gemeinsame Stellungnahme verfasst, in der potentielle Beiträge der FIDs zum Aufbau einer NFDI formuliert wurden.

### *FID-Portal*

Die Nutzungszahlen für das Portal beliefen sich im letzten Jahr auf etwa eine Million Aufrufe. Die FID-Webseiten werden regelmäßig geprüft und ggf. überarbeitet. Neuerungen auf dem Portal werden im Blog beworben. Die Erweiterung des Suchportals durch verschiedene Datenquellen wird vorbereitet. Auch bereits integrierte Datenbanken erfordern immer wieder Anpassungen. So hat es Änderungen beim Directory of Open Access Journals (DOAJ) gegeben, die es derzeit nicht mehr wie früher erlauben, einen philologischen Ausschnitt einzubinden, was zu Fehlermeldungen bei der Recherche führte. Diese konnten nur durch eine Integration der gesamten Datenbank behoben werden, mit der negativen Begleiterscheinung, dass im Index nun zahlreiche fachfremde Daten enthalten sind.

### *Öffentlichkeitsarbeit*

Der FID war auch 2018 auf Fachkongressen der Romanistik (Frankoromanistenkongress, Italianistentag) vertreten, um in den Mitgliederversammlungen der Verbände seine Dienstleistungen vorzustellen. Auch andere Möglichkeiten wurden wahrgenommen, das Programm des FID in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, wie zum Beispiel durch einen Vortrag in Hamburg während der Open Access-Woche 2018 über „Open-Access-Publizieren in den Geisteswissenschaften am Beispiel des FID Romanistik“. Über Blogartikel und Social Media (v.a. Twitter) informiert der FID regelmäßig über Neuigkeiten. Für den 9. November 2018 ist in Bonn ein Treffen mit Fachreferentinnen und Fachreferenten der Romanistik geplant. Von Seiten der Beiratsmitglieder wurde dies begrüßt, da sie den Fachreferentinnen und Fachreferenten eine wichtige Multiplikatorfunktion für die Öffentlichkeitsarbeit des FID zuschreiben. Es wird ange-regt, sie verstärkt auch mit Flyern und Infomaterial zu versorgen. Vom Beirat wurde darüber hinaus vorgeschlagen, Informationsposter zum FID zu erstellen und an die jeweiligen Institute zu verschicken, die dort auch längerfristig aufgehängt werden können.

---

<sup>4</sup> Vgl. <https://forschungsinfrastrukturen.de/doku.php>. Auf der Seite findet sich auch eine Zusammenfassung der jeweiligen Workshops mit Folien zu den Redebeiträgen (22.11.2018).

<sup>5</sup> Vgl. [https://forschungsinfrastrukturen.de/lib/exe/fetch.php/06\\_schrott\\_2018-02-15.pdf](https://forschungsinfrastrukturen.de/lib/exe/fetch.php/06_schrott_2018-02-15.pdf). In diesem Zusammenhang wurde auch eine gemeinsame Stellungnahme aller romanistischen Fachverbände veröffentlicht, die mit der AG Digitale Romanistik erarbeitet wurde. Deutscher Romanistenverband: *Leitlinien für Wissenschaftsgeleitete Forschungsinfrastrukturen in der Romanistik*, 2018, S. 1, [http://deutscher-romanistenverband.de/wp-content/uploads/sites/14/AG-Rom\\_Wissenschaftsgeleitete-Forschungsinfrastrukturen\\_04-05-2018.pdf](http://deutscher-romanistenverband.de/wp-content/uploads/sites/14/AG-Rom_Wissenschaftsgeleitete-Forschungsinfrastrukturen_04-05-2018.pdf) (jeweils 22.11.2018).

## ***Künftige Vorhaben***

Die FID-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beschrieben die Vorhaben des FID, die im Falle einer Bewilligung durch die DFG in den Jahren 2019-2021 umgesetzt werden sollen.

### *Erwerbung und Lizenzierung*

Nach wie vor soll – auf Wunsch der Romanistinnen und Romanisten – in größerem Umfang gedruckte Literatur für den Spitzenbedarf erworben werden.

Die eingegangenen Anregungen für Lizenzen wurden aufgegriffen und verhandelt. Für drei E-Book-Pakete konnten inzwischen akzeptable Angebote eingeholt werden: *Digitalia*, *Numerique Premium* und *Textes Littéraires Français*. Dem Beirat ist es hier ein Anliegen, die Nutzungszahlen im Auge zu behalten. Bisher läuft die Nutzung der FID-Lizenzen, v.a. seit der Öffnung für den Mittelbau, recht positiv an, ist aber noch ausbaufähig, zumal es noch einige Hürden mit Blick auf das Anmelde-Procédere und den Nachweis der Metadaten in den einschlägigen Nachweissystemen gibt.

Auch Filme sollen weiterhin erworben werden, und zwar wie bisher auf DVD, da es derzeit kaum möglich ist, sinnvolle Streaming-Angebote zu finden. Die Lizenzen sind teuer und sehen oft eine zeitlich befristete Nutzung vor. Die FID-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter wiesen darauf hin, dass sie gerade mit Blick auf die Anschaffung von Filmen für Vorschläge aus der Fachgemeinschaft dankbar sind.

### *Unterstützung der Literaturrecherche*

Die Erschließungsleistungen des FID sollen fortgesetzt werden. Angestrebt wird eine stärkere Vernetzung der bibliographischen Dienste in der Romanistik. Dazu wurde auch ein Workshop beantragt (s.u.). Zudem soll das Suchportal weiterentwickelt werden.

### *Forschungsdaten*

Im Bereich der Forschungsdaten plant die ULB Bonn einen Ausbau des Informations- und Beratungsangebots. Dabei besteht ein zentrales Ziel in der vom Beirat gewünschten Vermittlung und Vernetzung von existierenden Infrastrukturen, Standards und Informationsmöglichkeiten. U.a. sollen Anwendungsszenarien für konkrete Forschungsfragen entwickelt, Infrastrukturen kritisch inventarisiert und Workflows für die Sicherung von Forschungsdaten entwickelt werden. Darüber hinaus soll an der Verbesserung der Sichtbarkeit und Nachweissituation von Forschungsdaten gearbeitet sowie die Mitwirkung an fächerübergreifenden Infrastrukturen vorangetrieben werden.

Die Beiratsmitglieder wiesen darauf hin, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Daten am liebsten auf Instituts- bzw. Universitätsservern ablegen, und regten daher an, zur Gewährleistung der Nachweisbarkeit auch die einzelnen Universitätsbibliotheken in die Planungen einzubeziehen.

### *Open Access*

Im Bereich Open Access sieht die SUB Hamburg ab Anfang 2019 die Einrichtung eines Repositoriums für romanistische Open Access-Publikationen vor. Da Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler überwiegend in ihnen bekannten Verlagen publizieren wollen, soll der Aufbau in Zusammenarbeit mit diesen erfolgen. Neun Verlage haben für den Antrag einen Letter of Intent zur Unterstützung des Projekts unterzeichnet. Selbstverständlich soll es darüber hinaus möglich sein, direkt – unabhängig von einem Verlag – auf dem Repositorium zu publizieren.

Von bereits bestehenden Repositorien sollen die Metadaten von romanistischen Open Access-Publikationen eingespielt und deren Volltexte durchsuchbar auf dem Repository gespiegelt werden, um so einen zentralen Einstieg in romanistische OA-Publikationen anbieten zu können.

### *Geplante Workshops*

Für den Fall der Bewilligung sind für die zweite Förderphase vier Workshops geplant:

- im Herbst 2019 in Frankfurt/Main in Kooperation mit anderen philologischen FIDs ein Workshop für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Philologien
- im ersten Quartal 2020 ein Workshop mit Betreibern romanistischer Bibliographien und Inhaltsdienste
- in der zweiten Jahreshälfte 2020 ein Workshop zum Open Access
- im Herbst 2020 ein Workshop zum Thema Forschungsdaten in der Romanistik.

### **Ausblick**

Vom FID wurde über den aktuellen Stand des Antragsverfahrens für die zweite Förderphase berichtet. Der Bescheid der DFG wird im Dezember 2018 erwartet. Abschließend wurden organisatorische Fragen der künftigen Beiratsarbeit besprochen.